

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 10.

Halle, den 15. Mai 1907.

32. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Dr. jur. Ismar Biberfeld †. — Vater und Sohn. — Vorschule des Uhrmachers. — IX. Konferenz der Uhrmacher- und Goldschmiede-Fachverbände. — Aus dem Reiche der Mechanik (Fortsetzung aus Nr. 2). — Astronomisches. — Preisausschreibung über Laden-Sicherungen. — Nickelstahl-Kompensationspendel von Prof. Strasser. — Sprechsaal. — Zur Führung des Meistertitels. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten.



Einen schmerzlichen Verlust, wie ihn der Central-Verband wohl nur selten zu verzeichnen hatte, hat derselbe durch den am 8. Mai erfolgten Tod seines Syndikus, des von uns hochgeschätzten und geehrten

Herrn Dr. jur. Ismar Biberfeld,

erlitten. Noch vor wenig Tagen war der Verstorbene gelegentlich einer Vorstandssitzung, an welcher auch Herr Dr. H. Knapp teilnahm, in unserer Mitte und teilte uns mit, dass er sich in einigen Tagen zur Beseitigung eines hartnäckigen Uebels einer nochmaligen Operation unterziehen wolle. Wir haben dem geschätzten Mann von ganzem Herzen das Allerbeste gewünscht und sind mit einem „Auf gesundes Wiedersehen“ auseinandergeschieden. Doch nur wenige Schritte war der Herr Doktor gegangen, da bekam er einen Anfall mit heftigen Krämpfen, die ihm die Besinnung raubten. In unseren Armen hat er sich von dem Anfall, der nach seiner Aussage noch nie mit solcher Heftigkeit aufgetreten, erholt und haben wir ihn nach Zuziehung eines Arztes entkleidet und in das Bett gebracht, an dem wir, um die verordneten Stärkungsmittel zu reichen, gewacht haben.

Am anderen Tag haben wir, auf Anraten des Arztes, den Herrn Doktor spazieren gefahren, was ihm gefiel und wohl tat, so dass er sich sichtlich erholte. Gegen Mittag fühlte er sich so gekräftigt, dass er die Rückreise anzutreten wünschte und unseren Vorschlag, sich länger zu erholen, ablehnte, ebenso lehnte er auch die ihm angebotene Begleitung bis Berlin ab. Die besten Wünsche, die ihn auf der Heimreise begleiteten, sind eben Wünsche geblieben, er ist nicht mehr.

Was der Verstorbene uns gewesen und wie schwer wir den Verlust empfinden, lässt sich nicht mit wenigen Worten sagen und kann nur der mit uns fühlen, der ihm näher gestanden hat. Unser Zusammenarbeiten ist nicht bloss ein geschäftliches gewesen, sondern hatte sich mit der Zeit zu einem freundschaftlichen gestaltet, was der Arbeit fördernd half.

Gar vieles war geplant zum Nutzen des Verbandes, eine höhere Macht hat der segensreichen und schaffensfreudigen Tätigkeit des geschätzten Mannes ein Ziel gesetzt. Wir werden seiner nie vergessen und ist ihm ein ehrendes und dankbares Andenken für alle Zeit gesichert.

Wir rufen ihm ein „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.